Schutz der völkischen Minderheiten.

(Fortsetzung von Seite 1)

Zwistigkeiten mit den deutschen Minderheiten dadurch entstehen, daß in Polen ein solches Bekenntnis abgestritten und sabotiert werden kann.

Ferner sieht dieser Gesetzentwurf vor, daß auch Lehrer und Lehrerinnen polnischer Staatsangehörigkeit zum Unterricht einer Minderheitenschule zugelassen werden, wenn sie die Befähigung im polnischen Schuldienst besitzen. Ein weiterer wissenschaftlicher Befähigungsnachweis ist zur Erlaubniserhaltung nicht erforderlich. —

„Von dem Lehrplan der deutschen öffentlichen Volksschule darf insoweit abgewichen werden, als es notwendig ist, um die Kenntnis des polnischen Volkstums im Unterricht angemessen zu vermitteln. An Stelle des Deutschen tritt als Unterrichtssprache das Polnische. Deutsch muß in ausreichender Stundenzahl als Unterrichtsfach erteilt werden."

„Beträgt die Zahl der eine private Minderheitsvolksschule besuchenden volksschulpflichtigen Kinder in einem Schulverbande bis zu 20,000 Einwohnern mindestens 40, in einem Schulverbande von mehr als 20,000 aber nicht mehr als 50,000 Einwohnern mindestens 80, in einem Schulverbande von mehr als 50,000 aber nicht mehr als 100,000 Einwohnern mindestens 120, in einem Schulverbande von mehr als 100,000 Einwohnern mindestens 240, so ist zur Unterhaltung dieser Privatvolksschule eine Staatsunterstützung zu gewähren. Veränderungen (der Schülerzahl) im Laufe eines Schuljahres bleiben unberücksichtigt. Die Staatsunterstützung soll sich in der Regel auf 60% des Betrages belaufen, der zur Besoldung der vollbeschäftigten Lehrer und Lehrerinnen aufgewendet wird.

„Werden für die Minderheitsschule vom Staate oder dem Schulverbande unentgeltlich Räume zur Verfügung gestellt, so kann der Mietswert der Räume als Teil der Barunterstützung angerechnet werden.

„Wenn bei einer privaten Minderheitsschule nach der Zahl der sie besuchenden volksschulpflichtigen Kinder die Voraussetzungen für die Gewährung einer Staatsunterstützung während drei aufeinanderfolgenden Jahre gegeben sind und noch fortbestehen, ist diese Schule auf Antrag der Erziehungsberechtigten von mindestens 40 volksschulpflichtigen dieser Schule besuchenden Kindern in eine öffentliche Volksschule mit Polnisch als Unterrichtssprache umzuwandeln. Auf die Unterhaltung dieser Volksschule und die Anstellung und Besoldung der Lehrkräfte finden alsdann die gleichen Vorschriften wie bei den anderen preußischen öffentlichen Volksschulen Anwendung. Wenn indessen die Erziehungsberechtigten einer größeren Zahl von Kindern, als von den Antragstellern vertreten werden, der Umwandlung in eine öffentliche Schule widersprechen, hat die Umwandlung zu unterbleiben.

„Bis zum 1. April 1934 sind in einem Schulverbande öffentliche Volksschulen mit Polnisch als Unterrichtssprache auf Antrag der Erziehungsberechtigten von mindestens 40 volksschulpflichtigen Kindern auch dann einzurichten oder private Minderheitsvolksschulen in öffentliche umzuwandeln, wenn die Zahl der volksschulpflichtigen Kinder des betreffenden Schulverbandes, für die der Antrag gestellt wird, mindestens 5 Prozent aller diesem Schulverband angehörenden zu Beginn des Schuljahres volksschulpflichtigen Kinder beträgt."

Die Aufführung dieser wichtigsten Bestimmungen der preußischen Gesetzvorlage beweist das Bestreben, die Minderheitenfrage in Schleswig-Holstein, Schlesien, der Wenden in Brandenburg und Sachsen, in großzügigster Weise zu regeln und jede Reibungsmöglichkeit zu verhindern.

Es wäre wünschenswert, daß auch die Frage der deutschen Minderheiten in Polen, die wohl am schwierigsten zu regeln sein dürfte, eine ähnliche Lösung finden möge. Hinzuzufügen ist noch, daß dieser preußische Gesetzentwurf auf freier Entschließung der preußischen Regierung beruht, d. h. daß er nicht von einer ähnlichen Vorlage eines fremden Staates für die deutschen Minderheiten abhängig ist.

Gerade diese Tatsache beweist, daß Deutschland ernsthaft bemüht ist, in der Minderheitenfrage mit gutem Beispiel voranzugehen. Werden Herr Mussolini und Herr Zaleski ihm folgen?

Trotzky gibt Interview.

Konstantinopel, 16. März. — Leon Trotzky, der wegen seines Widerstandes gegen Stalin hier in der Verbannung lebende Organisator der Roten Armee Rußlands, hob heute für kurze Zeit den Schleier des Geheimnisses, das seinen Aufenthalt umgibt und gab der ausländischen Presse ein Interview.

Dem Vertreter der „Associated Preß" sagte Trotzky, daß er während seiner Anwesenheit in der Türkei kein Gefangener gewesen sei.

Der gestürzte Bolschewistenführer bot eine andere Erscheinung, als in den Tagen seiner Machtstellung in Rußland. Sein berühmter Bart ist verschwunden, doch macht er sonst noch immer einen kraftvollen Eindruck. Seine blauen Augen funkelten und schienen Energie zu sprühen.

Obgleich er heute zum ersten Male die Korrespondenten empfing, hat er das Ptokatlin Hotel bislang noch nicht verlassen.

Trotzky ist emsig an der Arbeit, seine Aufzeichnungen über die Geschichte des Widerstandes gegen Stalin zu vollenden. Er entschuldigte sich nach einer kurzen Unterhaltung mit der Bemerkung, daß er zu beschäftigt sei, um gegenwärtig mehr zu sagen.

Während seiner Unterredung mit den Korrespondenten sagte Trotzky, daß er kein sterbender Mann sei, daß er aber die Hilfe deutscher Aerzte benötigte, da es deutsche Aerzte gewesen seien, die ihn in Rußland operiert hätten.

„Ich gedenke hier zu bleiben, bis mein Gesuch um Einreiseerlaubnis von Deutschland genehmigt ist," sagte er. „Ich werde nicht nach Angora gehen und wenn ich in Deutschland nicht zugelassen werden sollte, werde ich wohl hier bleiben müssen."

Einmal während der Unterhaltung huschte ein Lächeln über seine Züge. Das war, als er gefragt wurde, ob er von Deutschland ein Visum für permanenten oder vorübergehenden Aufenthalt erbeten habe.

„Alles in dieser Welt ist vorübergehend", bemerkte Trotzky. „Ich habe über die Dauer des erwünschten Aufenthaltes in Deutschland nichts gesagt. Ueber die Art des Paßvermerks hat die deutsche Regierung zu entscheiden."

Auf die Frage, ob er irgendetwas davon gehört habe, daß sechzig seiner Anhänger von Rußland nach der Türkei deportiert werden sollten, sagte er, daß er nichts davon wisse.

Sibirien für 63 Trotzky-Anhänger.

Berlin, 16. März. — Der „Volksville", das Organ der unabhängigen deutschen Kommunisten, druckte heute ein in Moskau vertriebenes Flugblatt ab, nach dem 63 Anhänger von Leon Trotzky in das Zuchthaus von Tobolsk in Sibirien geworfen wurden, wo sie gegenwärtig am Hungerstreik sind. Das Flugblatt erschien in Moskau am 15. Februar, hat aber erst heute Berlin erreicht.

Er versuchte dieselben und erlangte Heilung

Mann aus Alberta empfiehlt Dodd's Kidney Pillen.

Mr. David Jack litt an Nierenleiden.

Kitscoby, Alta., 31. Dez.—Spez. „Einige Jahre zurück litt ich an den Nieren," schreibt Mr. D. Jack, ein Einwohner dieses Ortes. „Ich las viel über Dodd's Kidney Pillen und dachte, ich wollte dieselben probieren. Ich gebrauchte etwa 10 Schachteln und sie taten mir sehr gut. Wir gebrauchen sie jetzt, wenn immer wir sie für nötig befinden. Ich habe immer eine Schachtel zur Hand für eventuellen Gebrauch."

Dodd's Nierenpillen stimulieren und stärken schwache Nieren. Sie werden erstaunt sein, wie rasch sich dieselben reinigen, wie rasch sie gelindert und geheilt werden, und zur selben Zeit verschwinden Rückenschmerzen, Rheumatismus, Kopfschmerzen und andere Leiden, welche von fehlerhaften Nieren abhängen.

Dodd's Kidney Pillen sind eine Familienarznei geworden in der ganzen Welt, weil sie die Leute ausprobiert und als gut befunden haben.

Dodd's Kidney Pillen werden von allen Drogisten verkauft oder durch The Dodd's Medicine Co., Ltd., Toronto 2, Ont.

Prinzessin Viktoria in Finanzschwierigkeiten.

Bonn, 16. März. — Gegen Prinzessin Viktoria, die Schwester des früheren Kaisers, ist das Konkursverfahren eingeleitet worden. Die Prinzessin, die hier zurückgezogen in ihrem Schlosse lebt, lehnte es ab, eine Erklärung zu machen. Die erste Gläubigerversammlung ist auf den 4. April angesetzt worden. Das Verfahren richtet sich gegen „Viktoria Subkow, geborene Prinzessin von Preußen".

In Kreisen, die der Prinzessin nahe stehen, hat der Lauf der Dinge keine Ueberraschung hervorgerufen, da man wußte, daß Subkow seit seiner Heirat regelmäßig große Summen von ihr erhalten hat.

Die Prinzessin gab zuerst all ihr Bargeld her, um Subkows Schulden zu zahlen und Skandal zu unterdrücken und vermietete dann noch Teile ihres Palastes. Wie verlautet, begann sie schließlich die berühmten Juwelen ihrer Großmutter, der Königin Viktoria von England, zu veräußern. „Vicky" war das Lieblingsgroßkind der britischen Königin, die ihr den größten Teil der seit vielen Jahren angesammelten Juwelen vermachte.

In früheren Hofkreisen geht das Gerücht, daß Subkows letzter Plan, Geld zu erpressen, darin bestand, daß er drohte, über die Zeit seiner Werbung um die Prinzessin und seiner Ehe ein Filmszenario zu schreiben, in dem seine Beziehungen zu den Hohenzollern in anstößiger Weise beschrieben werden sollten.

Seit der Heirat der Prinzessin Viktoria mit dem 34 Jahre jüngeren Russen Alexander Subkow haben die von Trinkgelagen bis Wirtshausschlägereien rangierenden Eskapaden des jungen Gatten die Oeffentlichkeit beschäftigt. Ueber seine Abkunft kursierten verschiedene Geschichten. Nach einer soll er aus reicher Familie kommen, nach einer anderen war er der Sohn eines Schuhmachers. Wiederum hieß es, daß er in einem Pariser Tanzlokal als „Gigolo" tätig gewesen sei.

Nach seiner Heirat mit Viktoria wurde er häufig verhaftet und sowohl aus Belgien wie aus Deutschland ausgewiesen. Am 7. Januar wurde berichtet, daß das Paar zu vorübergehendem Aufenthalt nach Luxemburg reisen wollte.

Von Bonn aus wurde zur Zeit der Heirat gemeldet, daß die Prinzessin über ein ausreichendes Vermögen verfüge. Später kamen jedoch eine Reihe von Meldungen, daß der junge Gatte sich als kostspieliger Gefährte herausstellte. Die Heirat der Prinzessin soll zu einem völligen Bruch der bereits gespannten Beziehungen zur Hohenzollernfamilie geführt haben. Sie war zur Zeit der Hochzeit, am 12. Oktober 1927, 61 Jahre alt, während Subkow 27 Lenze zählte.

Bei Bestellungen und bei Einkäufen erwähne man den „Courier.

Der Geflügelkongreß in 1930.

Canada gedenkt 1000 lebende Vögel und lehrreiches Material einzusenden.

Mr. F. C. Elford, der Geflügelzüchter der Dominion, und Präsident der Geflügelweltausstellungs-Gesellschaft, sprach über den Geflügelkongreß und sagte u. a.:

„Der Zudrang und Anfragen um Auskunft aus Canada und den Ver. Staaten über den Weltausstellungs-Geflügelkongreß ist so groß, daß es nötig ist, ein öffentliches Pamphlet darüber zu erlassen, um die Fragesteller zufriedenzustellen."

Ein Exekutivkomitee wurde für Canada von dem Federal-Minister Hon. W. R. Motherwell, ernannt, mit H. B. Donovan als Vorsitzendem; dieser ist ein international bekannter Geflügelzüchter. Die Minister für Landwirtschaft aus den verschiedenen Provinzen werden Mitglieder des Exekutivkomitees sein, außer einer ganzen Anzahl von Subkomitees, und jede Provinz wird ihr eigenes Kongreß-Komitee haben.

Es wird erwartet, daß Canada an 1,000 lebende Vögel auf die Ausstellung schicken wird. Diejenigen, welche sich am 1930 Geflügel-Kongreß beteiligen wollen, und die Tour nach England, Schottland, Irland, Wales, Frankreich, Belgien, Holland und Deutschland mitmachen wollen, sollten sich in Verbindung setzen mit F. C. Elford, Experimental Farm, Ottawa, um volle Einzelheiten zu erhalten, was dazu nötig ist, um in die Gesellschaft eingeschlossen zu werden.

Opfer der Rekordsucht.

Daytona Beach, 11. März. — Eine zweite Katastrophe hat sich innerhalb eines Jahres auf der Autorennbahn in Daytona Beach, Fla., ereignet und aus diesem Grunde sind alle weiteren Geschwindigkeits-Verbesserungsversuche auf der Autorennbahn bis auf weiteres vom Programm gestrichen worden.

Lee Bible, ein Autorennfahrer, der mit der geplanten Rekordverbesserung berühmt werden wollte, wurde getötet als die „Tripler"-Maschine mit 1500 Pferdekräften, die er für J. R. White steuerte, außer Kontrolle geriet, während er mit einer Geschwindigkeit von mehr als 200 Meilen pro Stunde dahin fegte.

Die Riesenmaschine geriet bei der wahnsinnigen Geschwindigkeit von der Rennbahn und hatte auch den Tod von Charles R. Traub, eines Photographen, zur Folge.

Es war die Absicht, den Rekord für den Vereinigten Staaten wieder zurück zu gewinnen. Major Segrave, der am 11. März einen neuen Rekord aufstellte und zwar mit 231.36 Meilen pro Stunde auf derselben Rennbahn, befand sich unter den Tausenden von Zuschauern auf der Rennbahn, jedoch war er mit den Zuschauern derart weit von der Unglücksstätte entfernt, daß er den Vorgang der Katastrophe nicht genau verfolgen konnte.

„Courier"-Anzeiger bringen Resultate.

Der Schubert-Chor von Regina. (Dirigent: Herr J. W. Ehmann.)

Des großen Westens canadische Volkslieder, Volkstänze, und Handarbeits Fest

Regina, 20. bis 23. März.

Vier Tage Musik, Dichtung und Farbenherrlichkeit, welche die Kunst, Geschicklichkeit und Gesänge der Bevölkerung der Prärieprovinzen Canadas illustrieren.

Provisionelles Programm

Musikdirektor: Harold Eustace Key.

Mittwoch Abend, 20. März:

Englisch:
Chorgesänge—Knox United Church Choir (Dirigent: Dam. A. Cameron).
Volkstänze—Durch Regina College Volkstänzer. Führerin: Miß Eleanor Henderson, C.A.D.S.
Sailor's Hornpipe—Schüler von Jean Gauld.

Irländisch:
Volksgesänge—Miß Genevieve McCarthy, Sam Savage.
Irländische Tänze—Mrs. Kitty Baldwin und Miß Eileen Griffin von Milwaukee.

Schottisch:
Volksgesänge—Mrs. Shaw und Sam Livingstone.
Bagpipes—Neil Sutherland, Champion Spieler der Canadischen Miliz.
Mahen Schwerttänze — Durch Schüler von Jean Gauld.

Welsch.
Violin-Solo—Miß Jay Hewitt, begleitet von Prof. Hewitt.
Welscher Nationaltanz — Durch Schüler von Jean Gauld.

Französisch Canadisch:
Volksgesänge durch Charles Marchand von Montreal.

Schwedisch:
Volksgesänge durch Selma Johanson de Coster, die schwedische Nachtigall.

Donnerstag Abend, 21. März:

Rumänisch:
Nationalgesänge durch Gemischten Chor (Dirigent: T. Barbu).
Tänze—Durch 30 Volkstänzer aus Limerick, Wheatstone und Regina.
Flöte—R. Groyn.
Violine—Nick Musicalnik.

Czechoslovakisch:
Volksgesänge durch ein Quartett vom Gesangverein.
Tänze—Durch Volkstänzer von Regina.

Englisch:
Volksgesänge—Miß Doris Williams.

Jugoslawisch:
Volksgesänge—Steve Schumewitsch.
Tänze—Durch 22 Volkstänzer von Regina.
Dudelsack—Durham Morlein.
Accordion—Dan Bencklin.
Flöte—Vola Velemir.

Schottisch:
Fischweiber-Tanz—Durch Schülerinnen von Jean Gauld.

Skandinavisch:
Viking-Gesänge von Dänemark, Norwegen u. Schweden—Durch Paul Bai von Toronto.

Alte Zeiten am Red River:
Metis-Tänze—Durch Miß Olive Roberts und William John Kelly, begleitet von Fred und Josephine LaMoane.

Freitag Abend, 22. März:

Ukrainisch:
Chöre — Durch Saskatoon Ukrainischen Chor.
Nationaltänze — Durch Miß Josephine Buchkowski.
Violinbegleitung — Durch Mr. Romanchich.

Holländisch:
Tanz—Durch Schüler von Jean Gauld.

Deutsch:
Chordarbietungen von Volksgesängen—Durch den Schubert-Chor von Regina (Dirigent Herr J. W. Ehmann).

Canadisch:
Pionier-Geiger—Mr. Wherlhouse.

Italienisch:
Tänze — Tarantella — Durch Schüler von Jean Gauld.

Ungarisch:
Volksgesänge—Durch Mrs. Janossy (Welland), John Borciek (Regina) und Gabriel Szklas (Kipling).
Begleitung—Mrs. Charles Frakas.
Tänze—Durch 16 Volkstänzer von Kipling und Regina.
Violine—Mr. Spick.

Samstag Abend, 23. März:

Schwedisch:
Volksgesänge — Durch Selma Johanson de Coster, die schwedische Nachtigall.
Tänze—Durch Axel J. Carlson und Volkstänzer von Winnipeg.
Accordion—A. Gilliam.
Violine—Oscar Ericson.

Polnisch:
Nationaltänze—Der Mazur, durch berühmte Volkstänzer von Winnipeg.

Englisch:
Volksgesänge—Durch Miß Doris Williams.

Isländisch:
Volksgesänge—Durch Mrs. S. K. Hall, J. Lardal, J. Fridfinnson und Sv. Sveinbjornsson von Winnipeg.
Chordarbietungen—Durch Isländischen Chor von Winnipeg.

Irländisch:
Volksgesänge—Durch Miß Kitty Baldwin und Miß Eileen Griffin von Milwaukee.

Französisch Canadisch:
Volksgesänge—Durch Charles Marchand von Montreal.

Dänisch:
Volksgesänge—Durch Poul Bai.

Volkstanz- und Volksgesang-Tee wird an jedem Nachmittag während des Festes serviert werden.

Im Hotel Saskatchewan um 4.30 Uhr nachm. — Eintrittskarten 75 Cents.

Die Abendkonzerte finden statt im Darke Music und Arts-Gebäude, Regina College. Reservierte Eintrittskarten (einschließlich Steuer) $1.10. Nichtreserviert (einschließlich Steuer) 55 Cents. Saisonbillets: Reserviert (gut für vier Abendkonzerte) $4.00, einschließlich Steuer. — Billette zum Verkauf: Zimmer 107, Hotel Saskatchewan.

Handarbeits-Ausstellung, organisiert von Canadian Handicrafts Guild, ist frei für das Publikum während der Festtage im Hotel Saskatchewan. Ausgezeichnete Exemplare mit Demonstration. Spezielle Ausstellung vom östlichen Canada und westlichen Canada, einschließlich Britisch Columbien. Indianische Kunstarbeiten mit besonderer Erlaubnis vom Department für Indianerangelegenheiten.

Lizensiert von der Dominion Regierung und registriert unter den Versicherungsgesetzen von Manitoba, Saskatchewan, Alberta und Britisch Columbien.

The Wawanesa Mutual Insurance Co.

Canadas größte Gegenseitige (Mutual) Feuerversicherung.

Finanzbericht für das Jahr endigend mit dem 31. Dezember 1928

Guthaben		Verpflichtungen	
Bar, Bonds, usw.	$1,118,732.31	Reserviert für nicht verdiente Prämien	$ 146,972.46
Unbezahlte Auflage	55,858.74	Nichtverrechnete Verluste	19,782.18
Prämiennoten nicht besteuert	1,503,201.40	Rechnungen zahlbar	76.59
		Ueberschuß für die Sicherung der Polizenhalter	2,510,961.45
	$2,677,792.45		$2,677,792.45

C. D. Corbould, C.A.

Glauben Sie an genossenschaftliches Zusammenarbeiten? Die Wawanesa Mutual ist das beste Beispiel heutiger Genossenschaftsarbeit im westlichen Canada. Sie hat ihren Mitgliedern fast 50 Prozent an Prämien erspart für dreißig Jahre lang und verdient deshalb Ihre tatkräftige Unterstützung.

Barüberschuß über Verpflichtungen $1,007,760.82.

Gesamtguthaben für die Sicherung der Policenhalter $2,677,792.45, eine Zunahme von über $191,000.00 in 1928.

Neues Versicherungsgeschäft in 1928 geschrieben: $61,948,173.00.

Totalversicherung in Kraft $152,282,509.00 — eine Zunahme von **$17,746,246.00** für 1928.

In den vergangenen sieben Jahren hat diese Gesellschaft ihr Geschäft um über 54 Prozent vergrößert und ihren Barüberschuß über Verpflichtungen über 220 Prozent — eine Leistung, die von keiner anderen Gesellschaft übertroffen wird. Wir haben mehr Feuerversicherung in Kraft als irgend eine andere Gesellschaft im westlichen Canada.

In Ihrem Distrikt ist ein Wawanesa Agent. — Versichern Sie auf die Wawanesa Weise!

Haupt Office: Wawanesa, Man.